

 <p>Landesmuseum Württemberg / Landesmuseum Württemberg, Foto: H. Zwietasch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Ityphallischer Hermaphrodit</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Antikensammlung</p> <p>Inventarnummer: 1.31</p>
---	---

Beschreibung

Die Statuette, deren Kopf und Teile der Beine abgebrochen sind, ist durch das männliche Geschlechts und die weibliche Brust als Hermaphroditos zu benennen. Er trägt einen gegürteten Chiton, den er auf der Vorderseite über das erigierte Glied hebt. Dieses als Anasyromenos bekannte Motiv findet sich bei Darstellungen des Priapos und des Hermaphroditos. Der weibliche Körperbau und die Jugendlichkeit weisen die Statue aber unzweifelhaft als Hermaphroditos aus. Er war der Sohn des Hermes und der Aphrodite und wurde zum Zwitterwesen, als sich die Nymphe Salmakis mit ihm verschmolz.

Die Statuette stammt aus der Sammlung Ernst von Sieglin.
[Nina Willburger]

Grunddaten

Material/Technik: Marmor
Maße: Höhe: 34,7 cm, Breite: 13,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	100 v. Chr.-1 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Unterägypten

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Hermaphroditos

wo

Schlagworte

- Antike Mythologie
- Götterbild
- Marmorskulptur

Literatur

- Ingrid Laube (2012): Skulptur des Hellenismus und der Kaiserzeit aus . München, S. 188f. Nr. 38